



Goldiland

Kirchweg 70
5415 Nussbaumen
www.goldiland.ch

Kindertagesstätte

Konzept Eingewöhnung

Datum: 11. Februar 2019

Konzept Eingewöhnung

1. Das Eingewöhnungskonzept

1.1 Einleitung

Dieses Konzept soll Ihnen die Wichtigkeit der Eingewöhnung Ihres Kindes in der Kita näher bringen: Was ist wichtig? Wie sollen Sie sich verhalten? Was ist Ihre Aufgabe? All diese Fragen klärt das vorliegende Konzept. Unser Eingewöhnungskonzept ist an das Berliner Modell angelehnt.

1.2 Wichtigkeit der Eingewöhnung

Der Übergang aus der Familie in die noch unbekanntere Kita bedeutet für Ihr Kind eine grosse Herausforderung. Aus diesem Grund beginnt die Zeit in der Kita mit einer Eingewöhnung. In dieser Zeit lernt Ihr Kind eine neue Umgebung und einen neuen Tagesablauf kennen, begegnet neuen Kindern und Erwachsenen, die ihm zunächst fremd sind. Auf diese neuen Eindrücke kann das Kind neugierig, unsicher oder auch ängstlich reagieren und braucht deshalb die Unterstützung und Begleitung durch Sie.

Die schrittweise Ablösung von Ihnen ist sehr wichtig im Aufbau einer Beziehung des Kindes zu den Betreuungspersonen. Sie als Eltern bleiben aber selbstverständlich weiterhin die wichtigsten Bezugspersonen im Leben Ihres Kindes.

Auch für Sie als Eltern bedeutet die Eingewöhnung unter Umständen die erste grosse Trennung von Ihrem Kind. Während der Eingewöhnung haben Sie die Möglichkeit die Betreuungspersonen kennen zu lernen und weitere Informationen über den Alltag in der Kita zu erhalten.

Von der Eingewöhnung hängt massgebend ab, ob sich Ihr Kind längerfristig in der Kita wohl, sicher und geborgen fühlen wird.

2. Grundlagen der Eingewöhnung

2.1 Planung Eingewöhnung

- Halten Sie sich die zwei Wochen vor Vertragsbeginn frei
- Damit Ihr Kind die hohen Anforderungen während der Eingewöhnung bewältigen kann, ist es unbedingt erforderlich, dass es in dieser Zeit von einer Bezugsperson begleitet wird, welche ihm einen sicheren Halt bieten kann. Dies sollte in der Regel ein Elternteil sein
- Die Bezugsperson bleibt die ersten drei Tage mit dem Kind in der Kita
- Bringen Sie Ihr Kind während der Eingewöhnung wie mit der Bezugsperson vereinbart, längere Fehlzeiten verzögern die Eingewöhnung
- Planen Sie keine Ferien während oder kurz nach der Eingewöhnung
- Bereiten Sie Ihr Kind auf die Kita vor, indem sie mit Ihrem Kind thematisieren was auf es zukommt

2.2 Verhalten während der Eingewöhnung

- Es ist wichtig, dass Sie immer pünktlich zu den vereinbarten Zeiten zu der Gruppe stossen, dies erleichtert den Einstieg für Ihr Kind
- Drängen Sie Ihr Kind anfangs nicht dazu, sich von Ihnen zu entfernen, vor allem dann, wenn das Kind aktiv Körperkontakt zu Ihnen sucht. Es wird sich der Umgebung von selber zuwenden, wenn es sich sicher fühlt
- Verhalten Sie sich während der Eingewöhnung in der Kita zurückhaltend, beobachten Sie Ihr Kind und die Betreuungspersonen. Sie erhalten so gleichzeitig einen Einblick in die Arbeitsweise der Betreuungspersonen
- Spielen Sie während Ihrer Anwesenheit nicht mit den anderen Kindern. Ihr Kind könnte eifersüchtig reagieren und sich folglich nicht von Ihnen entfernen um die Umgebung zu erkunden oder mit der zuständigen Bezugsperson in Kontakt zu treten

- Verabschieden Sie sich während der Eingewöhnung immer deutlich aber kurz von Ihrem Kind, wenn Sie die Gruppe verlassen. So wird der Trennungsschmerz nicht unnötig in die Länge gezogen. Es würde einen großen Vertrauensbruch für Ihr Kind darstellen, wenn Sie gehen würden ohne sich zu verabschieden
- Weint Ihr Kind beim Abschied, können Sie auch bspw. in der Garderobe warten (für das Kind nicht sichtbar), um sich zu vergewissern, dass sich Ihr Kind beruhigt hat. Wenn sich ihr Kind von der Bezugsperson nicht trösten lässt, werden sie wieder dazu geholt
- Es ist wichtig, dass das Kind Nuggi, Nuschi oder Kuscheltier, falls vorhanden, immer in die Kita mitbringt. Auch ein Kleidungsstück von Ihnen kann in der ersten Zeit hilfreich für das Kind sein, vor allem beim Trösten des Kindes
- Tauschen Sie wichtige Informationen über das Kind mit der zuständigen Bezugsperson aus

2.3 Nach der Eingewöhnung

Ihr Kind wird nach den ersten Tagen in der Kita abends sehr müde sein, durch die vielen neuen Eindrücke, Situationen und Abläufe, welche es erleben durfte. Wir empfehlen daher, dass Sie Ihr Kind nach Möglichkeit in den ersten Wochen nach der Eingewöhnung nicht während den ganzen Öffnungszeiten in der Kita lassen.

3. Ablauf der Eingewöhnung

3.1 Vor der Eingewöhnung

Die verantwortliche Fachperson der jeweiligen Gruppe meldet sich bei Ihnen etwa vier Wochen vor der Eingewöhnung, um einen Termin für ein Erstgespräch zu vereinbaren und kurz die Daten der Eingewöhnung zu überprüfen. Die betriebsinternen Unterlagen mit Informationen zur Gruppe, werden allen Eltern nach dem vereinbarten Erstgespräch per Mail zugestellt.

3.2 Das Erstgespräch

Das Erstgespräch dauert etwa eine Stunde und dient dazu, dass die zuständige Bezugsperson wichtige Informationen über das Kind erhält, wie bspw. Schlaf- und Essgewohnheiten. Die zuständige Bezugsperson kann sich so ein erstes Bild Ihres Kindes machen.

Sie als Eltern lernen den Kitabetrieb und die Räumlichkeiten etwas näher kennen. Letzte Formalitäten und aufgetauchte Fragen Ihrerseits werden beantwortet.

3.3 Die dreitägige Grundphase

Sie bleiben gemeinsam mit dem Kind für ein bis zwei Stunden in der Kita. Ihr Kind wird in dieser Zeit Vertrauen zu den neuen Bezugspersonen aufbauen und vertiefen. Es lernt die Räume kennen und beginnt sich darin zu bewegen.

In dieser Phase findet keine Trennung zwischen Ihnen und dem Kind statt. Dies bedeutet auch, dass Sie den Raum in dem sich das Kind befindet nicht verlassen, auch nicht für ganz kurze Zeit.

Die Aufgabe von Ihnen in dieser Phase ist es, die sichere Basis für das Kind darzustellen. Sie ziehen sich eher zurück, sind aber aufmerksam, beobachten Ihr Kind und sind da, wenn Ihr Kind Sie braucht.

Die zuständige Bezugsperson versucht vorsichtig über Spielangebote mit Ihrem Kind in Kontakt zu treten.

Die Versorgung Ihres Kindes, wie Wickeln, Schoppen geben oder auf die Toilette begleiten, übernehmen in den ersten zwei Tagen die Eltern, in Begleitung der zuständigen Bezugsperson. Am dritten Tag kann die zuständige Bezugsperson die Versorgung des Kindes übernehmen mit Begleitung durch Sie.

3.4 Die Trennungsphase

In Absprache mit der zuständigen Bezugsperson versuchen Sie am vierten Tag Ihr Kind für eine kurze Zeit alleine auf der Gruppe zu lassen. In dieser Zeit halten Sie sich in einem Nebenzimmer auf.

Sie kommen mit Ihrem Kind in die Kita und begleiten es ca. 15 bis 30 Minuten auf der Gruppe. Auf den Hinweis der zuständigen Bezugsperson verabschieden Sie sich deutlich von Ihrem Kind und gehen. Reagiert Ihr Kind

eher gelassen auf die Trennung oder lässt es sich nach kurzem weinen von der zuständigen Bezugsperson trösten, ist die erste Trennung geglückt und die Trennungszeit kann von Tag zu Tag gesteigert werden. Falls die erste Trennung nicht klappt, Ihr Kind sich nicht von der zuständigen Bezugsperson trösten lässt, geht die Eingewöhnung einige Tage zurück in die Grundphase.

Während der ersten und zweiten Trennung halten Sie sich in einem Nebenzimmer auf. Bei den weiteren Trennungen halten sie sich nicht mehr in der Kindertagesstätte auf, jedoch in der näheren Umgebung und Sie müssen immer telefonisch erreichbar sein.

3.5 Die Stabilisierungsphase

Von nun an übernimmt die zuständige Bezugsperson die Betreuung Ihres Kindes. Der Zeitraum indem Ihr Kind ohne Sie in der Kita ist, wird immer weiter ausgebaut. Sie müssen weiterhin telefonisch erreichbar sein.

3.6 Die Schlussphase

Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn die Trennung gut verläuft, sich Ihr Kind von der zuständigen Bezugsperson trösten lässt und diese als Vertrauensperson akzeptiert.

Das Kind kommt nun an seinen angemeldeten Tagen. Die zuständige Bezugsperson zieht sich mehr und mehr zurück und unterstützt das Kind dabei, in Kontakt mit den Kindern und anderen Betreuungspersonen zu treten.

3.7 Das Abschlussgespräch

Drei Monate nach abgeschlossener Eingewöhnung findet ein Gespräch zwischen Ihnen und der zuständigen Bezugsperson statt. Beim Abschlussgespräch geht es um das Wohlbefinden des Kindes und Ihr Wohlbefinden als Eltern, während und nach abgeschlossener Eingewöhnung.

**Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind einen guten Start bei uns
und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.**

